

Gemeindeabstimmung vom 17. November 2019: Budget 2020

Ein über viele Jahre dauernde Budgetierung von Verlusten ist in Zeiten der Hochkonjunktur nicht der richtige Weg. Auch, wenn viele Ausgaben zweckgebunden und die budgetierten Investitionen wichtig und richtig sind.

Die öffentliche Hand sollte zudem antizyklisch reagieren können und in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten zusätzliche Ausgaben anschieben können, um Gewerbe und Industrie zu stützen. Das wird aber nicht möglich sein, da es keine Rücklagen mehr geben wird. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil wachsende Bevölkerungszahlen erfahrungsgemäss weitere Investitionen in die Infrastruktur nach sich ziehen werden und die jährlichen Verluste eher höher als tiefer ausfallen werden.

Mit dem Voranschlag 2020 wird aber wiederum ein Defizit von fast 1,9 Mio. Franken ausgewiesen und für die Folgejahre bis 2024 ein jährliches Minus von rund 1,1 Mio. Franken budgetiert. Bereits im vergangenen Jahr haben wir als einzige Partei das Budget 2019 mit einem Verlust von rund 2 Mio. Franken abgelehnt, da es für uns trotz des erwarteten Geldsegens beim Verkauf des alten, gemeindeeigenen Altersheims der falsche Weg ist.

Deshalb sagen wir NEIN zum Budget 2020.

Romana Wolfsberger, GGR-Mitglied